

## **Das Bündner Kunstmuseum gehört zu Graubünden wie die berühmten Skigebiete, die Burgen und die Nusstorte**

Warum, so muss man sich fragen, wissen das nicht alle? Sucht man nämlich im Internet nach den kulturellen Sehenswürdigkeiten in Chur, so werden das «Ehemalige Postgebäude», das «Verwaltungsgebäude Rhätische Bahn» oder der neue «Aufgang zur Kantonsschule» weit vor dem Bündner Kunstmuseum genannt. Noch befremdlicher ist das Ranking bei den kulturellen Sehenswürdigkeiten im Kanton Graubünden. Unter den 10 Top Ausflugszielen wird erst an neunter Stelle die Churer Altstadt mit dem Bündner Kunstmuseum erwähnt. Wohl bemerkt: Diese Feststellung stammt nicht aus Tripadvisor-Seiten, sondern aus den offiziellen Seiten von Chur und Graubünden Tourismus. Überzeugend und nachvollziehbar ist diese Anordnung kaum.

Offenbar muss erneut und immer wieder in Erinnerung gerufen werden, dass Kunst erst dann gesellschaftliche Bedeutung gewinnt, wenn sie in der Öffentlichkeit auch wahrgenommen wird. Hierfür braucht es Vermittlungsinstitutionen in Gestalt von Museen, die Kunst sammeln, archivieren und ausstellen. Sie bewahren das künstlerische Erbe für die Nachwelt, widerspiegeln unsere kulturelle Gegenwart und schlagen Brücken in die Zukunft. Dies vor allem dann, wenn deren Sammlung keine «Allerweltsammlung» und auch nicht monographisch orientiert ist, sondern – wie im Bündner Kunstmuseum – Werke von bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern enthält, die eine spezifische kulturelle Situation charakterisieren. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Wie verdanken dieses Geschenk einem kleinen, interessierten Kreis von Künstlern und Liebhabern, die im Jahr 1900 den Bündner Kunstverein gegründet und mit dem Aufbau einer Kunstsammlung begonnen haben, die dann vor 100 Jahren zur Gründung des Bündner Kunstmuseums geführt hat.

Der Schweizer Kunstverein ist stolz auf die seiner Meinung nach bei weitem wichtigste Kunstinstitution im Kanton Graubünden und übermittelt die herzlichsten Glückwünsche zum 100-Jahr Jubiläum. Es ist zu hoffen, dass dieser Anlass dazu führt, dass das Bündner Kunstmuseum auch von den offiziellen Tourismusbehörden gewürdigt und entsprechend seiner weit über die Grenzen von Chur und des Kantons Graubünden hinausreichenden Bedeutung als Topdestination eingestuft wird.

Jean-Pierre Hoby  
Präsident Schweizer Kunstverein